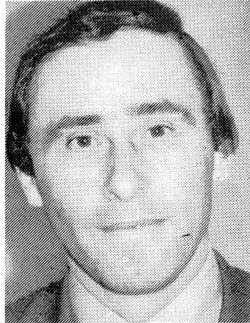


Damit ein jeder seine Funktion gut ausübt

Heinz Meißner,

Parteisekretär
im VEB Boden-
bearbeitungsgeräte
Leipzig



Für unsere Parteiorganisation gilt der Grundsatz: Alle Hilfe und Unterstützung unseren Abgeordneten, damit sie ihren Wählerauftrag voll wahrnehmen können.

So haben wir zum Beispiel in den Arbeitskollektiven erreicht, daß Werktätige den Abgeordneten einige ehrenamtliche Funktionen abgenommen haben. Dadurch können sie als Volksvertreter noch wirksamer werden.

Die Parteileitung und die APO-Leitungen üben die Kontrolle darüber aus, um zu sichern, daß die staatlichen Leiter die Voraussetzungen schaffen, damit die Abgeordneten auch ihre Wahlfunktion gut ausüben können. In der Vergangenheit gab es in unserem Betrieb einige Tendenzen, wo staatliche Leiter die Abgeordneten für Beratungen, Plenartagungen und andere mit ihrer gesellschaftlichen Funktion zusammenhängende Tätigkeiten von der Arbeit nicht freisteilen wollten. Die Parteileitung setzte sich dafür ein, daß von den Arbeitskollektiven die durch die gesellschaftliche Tätigkeit der Abgeordneten ausgefallene Arbeitszeit ausgeglichen wird. Darin sehen die Kollektive zugleich einen Beitrag zur Unterstützung ihres gewählten Volksvertreters.

Eine aktive Abgeordnetengruppe

Es gibt heute in unserem Betrieb eine starke, arbeitsfähige Abgeordnetengruppe, die sich aus 22 Volksvertretern, vom Stadtverordneten bis zum Gemeindevertreter, zusammensetzt. Von diesen 22 Volksvertretern gehören 16 der Partei der Arbeiterklasse an. Zwölf kommen aus der materiellen Produktion, und 17 Abgeordnete wurden für diese verantwortungsvolle Aufgabe am 20. Mai dieses Jahres zum ersten Mal gewählt. Von den 22 Abgeordneten kommen 14 aus der Stadt Leipzig. Einer von ihnen ist der 21jährige

Facharbeiter für Fertigungsmittel, Genosse Jürgen Marwinski, der anlässlich seiner Wahl in seinem Arbeitskollektiv sagte: „Mit dieser wichtigen Wahlfunktion wächst das Vertrauen in die eigene Kraft. Aber ich bin sicher, daß die älteren, erfahrenen Abgeordneten aus dem Betrieb uns jüngeren tatkräftig zur Seite stehen werden. Sie werden uns sozusagen das Laufen lehren in unserer neuen Tätigkeit als Volksvertreter. Zum anderen werden wir in unserer gesellschaftlichen Arbeit von den Funktionären der Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Leitung sowie von den staatlichen Leitern aktiv unterstützt.“

Diese Worte eines jungen Arbeiters und Abgeordneten drücken das aus, was unsere Parteiorganisation in ihrer Arbeit mit den Abgeordneten in den Mittelpunkt stellt. Besonders tritt hier die Abgeordnetengruppe in Erscheinung, die entscheidend dazu beiträgt, die erstmals gewählten Volksvertreter zu befähigen, auf Fragen und Probleme der Wähler sachkundig einzugehen. Einmal im Quartal kommen unter der Leitung des Parteisekretärs der Betriebsdirektor, der BGL-Vorsitzende und der FDJ-Sekretär mit den Abgeordneten zusammen, um bei einer Problemdiskussion Gedanken über die erreichten Ergebnisse bei der Planerfüllung, über den sozialistischen Wettbewerb, über die Intensivierung und über die Kommunalpolitik auszutauschen. Solche Gespräche sind für die politische Arbeit aller Beteiligten von großem Nutzen. Unsere Abgeordneten erhalten vor allem gründliche Kenntnisse über betriebliche Probleme. Dadurch erhöhen sich ihre Autorität und Ausstrahlungskraft. Das kommt unter anderem darin zum Ausdruck, daß sich immer mehr Werktätige an die Abgeordneten wenden, um sich bei ihnen Rat zu holen.

Eine nicht wegzudenkende Form der Unterstützung für die Abgeordneten durch die Parteiorganisation und die staatlichen Leiter besteht darin, daß der Leiter der Abgeordnetengruppe bei den monatlichen Informationskonferenzen, an der auch alle Abgeordneten teilnehmen, vor den staatlichen Leitern und vor den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen des Betriebes auftritt und über das Wirken der Abgeordneten und über die Ergebnisse ihrer Arbeit berichtet.

Die Abgeordnetengruppe selbst berät regelmäßig Schwerpunkte ihrer Tätigkeit. Dazu gehören unter anderem solche Fragen: Wie ist der Stand der Arbeiterversorgung und Arbeitskultur im Betrieb? Welche Maßnahmen müssen kurz- bzw. langfristig zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen eingeleitet werden? Wie erfüllt unser Reparatur Stützpunkt die Aufgaben im Wohngebiet? Wird eine wirksame Arbeit durch die Leitungen des Betriebes mit den